

# Wenn wir selbst Dich ersonnen hätten . . . .

Jan Twardowski

Wenn wir selbst Dich ersonnen hätten,  
 wärst Du nachsichtiger und geschmeidiger,  
 wärest ohne Bart und glattrasiert,  
 entweder so vollkommen, daß Du gleichgültig,  
 oder so liebend, daß Du unvollkommen wärest,  
 wärest wie die erlesenen Genies  
     (die böse oder zu gut sind),  
 ein Freidenker und ein Liberaler;  
 wir hätten eine Ethik mit Schuldgefühl,  
     doch ohne Sünde,  
 ein Leben ohne Tod,  
 Liebe ohne Verzweiflung,  
 einen Leib, der die Seele erlöst;  
 es gäbe kein angstvolles Pochen am Tor,  
 kein einsames Gewissen,  
 keinen diensttuenden Schutzengel  
     (manchmal unzuverlässig wie eine Katze),  
 keine trotzigem Ressentiments:  
     »Ich habe eine zu hohe Meinung von Gott,  
     als daß ich an ihn glaubte«,  
 oder  
     »Ich weiß nichts, aber ich bin so traurig,  
     als wüßte ich alles schon«.

Wenn wir Dich ersonnen hätten,  
 müßtest Du mit uns rechnen und Dich in acht  
     nehmen,  
 dürftest nicht bange machen,  
     wenn die Freude in Sünde umschlägt,  
 müßtest, wie's Christkind,  
     reihum unsere Wünsche erfüllen,  
 wärest nicht in Bethlehem geboren,  
     sondern in einer Universitätsstadt,  
 und da wärest Du vollends  
     ein unmöglicher Gott.